

Neuer Weg, um den Lehrabschluss nachzuholen: Prüfungsvorbereitung in Werkstätten

Ein neues Projekt in **Wien** ermöglicht Jugendlichen und Erwachsenen, einen Lehrabschluss mit praktischer Prüfungsvorbereitung nachzuholen. Derzeit wird dies für die **Lehrberufe Spenglerei, Metallbearbeitung, Metall- und Elektrotechnik** angeboten. Das Projekt wird vom Berufspädagogischen Institut des gemeinnützigen Vereins Österreichische JungArbeiterBewegung (BPI der ÖJAB) durchgeführt. Unter der Telefonnummer 01 8107382-17 und der E-Mail-Adresse office@bpi.ac.at ist eine Beratung und Anmeldung jederzeit möglich.

Viele Handwerker mit jahrelanger Berufserfahrung haben keine österreichische Lehrabschlussprüfung. Zum Beispiel sind sie früh in den Beruf eingestiegen und haben eine Lehre abgebrochen, die Prüfung nicht bestanden, die Lehrausbildung nicht begonnen, oder sie absolvierten einen Abschluss im Ausland, welcher in Österreich nicht anerkannt wird.

Am BPI der ÖJAB, Ausbildungszentrum in 1120 Wien findet der Vorbereitungsunterricht zur Lehrabschlussprüfung in Werkstätten und Werkstättenlaboren statt. Das Ziel dabei: **statt Schulbank drücken praxisnaher Werkstättenunterricht.**

Die Vorbereitung ist **modular**, das heißt, jeder Teilnehmer besucht nur jene Module, die er tatsächlich braucht. Auf die persönliche Lebenssituation und den Berufsalltag der Teilnehmer wird Rücksicht genommen. Mit Vorbereitungsstunden an Abenden und Wochenenden kann **innerhalb eines halben Jahres** die Lehrabschlussprüfung positiv absolviert werden.

Dank individueller **Förderprogramme** z.B. vom waff – Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds und der Arbeiterkammer sind die **Kosten** für den Vorbereitungslehrgang und die Prüfung für jeden leistbar. Je nach Lebenssituation ist eine Förderung der gesamten Kosten möglich.

„Wir wollen erreichen, dass Menschen für ihre berufliche Leistung auch eine formale Anerkennung und eine angemessene Entlohnung erhalten. Weiters soll die Möglichkeit einer beruflichen Weiterentwicklung gegeben sein“, erläutert BPI-Bereichsleiter Ernst Traindt.

Für Teilnehmer mit nicht deutscher Muttersprache werden begleitend Deutschkurse angeboten. In einem Kompetenzzentrum unterstützt das BPI der ÖJAB dabei, die Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen zu erreichen.

Jedes Jahr unterstützt die **ÖJAB – Österreichische Jungarbeiterbewegung jährlich 2.000 Jugendliche und Erwachsene** auf ihrem Bildungsweg und qualifiziert sie für den Arbeitsmarkt. Darüber hinaus ist der parteipolitisch und konfessionell unabhängige Verein eine der größten Heimträgerorganisationen Österreichs für Studierende und Jugendliche, bietet stationäre und mobile Pflege an und engagiert sich in den Bereichen Bildung, Integration, Flüchtlingshilfe und Entwicklungszusammenarbeit.

- Mag. Wolfgang Mohl, ÖJAB-Öffentlichkeitsarbeit. Tel.: 01 597 97 35-826, Mobil: 0660 83 59 826. wolfgang.mohl@oejab.at
- Karoline Messner, BPI der ÖJAB, Projektassistentin, Tel. 01 810 73 82-11, Mobil: 0664 88378927. karoline.messner@bpi.ac.at